

Besuch des Passionsspiels in Altmühlmünster am 01. April 2012

Zwei Wochen nach dem letzten Starkbierfest, am Palmsonntag, folgten 45 Vereinsmitglieder der Einladung von Günter Schlagbauer, Spielleiter der Laienspielgemeinschaft Altmühlmünster. Günter Schlagbauer ist gelernter Lüftlmaler und unterstützte uns bei den Bühnenbildern des Dschungelbuchs und Peter Pan. Seine außergewöhnlichen Fähigkeiten und seine offensichtliche Leidenschaft fürs Theater brachten uns schnell zusammen. Seither pflegen wir eine gute, freundschaftliche Beziehung zu einem engagierten und anerkannten Theaterinitiator, der wie so viele in unserem Verein auch als „positiv verrückt“ in Theaterangelegenheiten bezeichnet werden kann.



Szene aus dem Passionsspiel

Die mediale Präsenz der Passionsspiele war ja in der Fastenzeit bereits seit Längerem zu beobachten. Sogar das Bayerische Fernsehen sendete eine ausführliche Dokumentation über das Theaterprojekt. So waren wir natürlich gespannt auf das Schauspiel um die Kreuzigung Christi. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Bus brachte uns ins Altmühltal, wo wir im nahe der Johanneskirche gelegenen Gasthof „Zum Himmereich“ in Deising gemeinsam zu Abend aßen.

In der engen Kirche waren die ersten Reihen für uns reserviert. Nach einer beeindruckenden Begrüßung durch Günter Schlagbauer begann das Spiel. Teils in Doppelbesetzung, authentischer Sprache und ausdrucksstarken Schauspielern setzte Günter Schlagbauer die bekannte Handlung in opulenten Bühnenbildern und technischen Raffinessen gekonnt in Szene. Kinder und Jugendliche wurden in der Palmprozession mit einbezogen und wir konnten angesichts der Massenszenen – die auch bei uns immer wieder mal in großen Inszenierungen vorkommen – gut nachvollziehen, wie viel Probenarbeit dahinter steckt. Beispiele für die Stimmigkeit der Inszenierung wurden in der Auf- und Umbauszene des letzten Abendmahls deutlich. Die Dienerinnen agierten in einer Gelassenheit und Ruhe, die wir in unserer heutigen Zeit ver-

missen. Oder die Helfer, die bei der Kreuzerhöhung und Abnahme vom Kreuz ihre ganze Kraft und ihr geprobt Können angewandt haben. Es passte einfach alles stimmig zusammen.

Im zweiten Teil der fast 3-stündigen Passion verstanden es die Akteure mit zunehmender Spieldauer, die Dramaturgie der Geschehnisse aufs Publikum zu übertragen. Betroffenheit, Bewegtheit und sogar die ein oder andere Träne konnte im Publikum beobachtet werden.

Mit der Kreuzigungsszene fand die emotionale Intensität im kleinen Gotteshaus im Altmühltal ihren Höhepunkt und zugleich auch ihr Ende. Als dann alle Gäste am Schluss stehend das „große Gott wir loben dich“ anstimmten, hatte man das Gefühl als hätten alle Anwesenden ihr Glaubensbekenntnis nie überzeugender abgelegt. Ein bewegender Moment nach einer beeindruckenden Schauspielleistung.

Christian Hauber



Szene aus dem Passionsspiel

Rückblick

Wirtshausmusik mit Otto Göttler und Konstanze Kraus



Die Veranstaltung war als unerschämte Wirtshausmusik angekündigt worden und das Versprechen wurde eingehalten. Lustige Einlagen folgten auf Nachdenkliches, altbekannte Ohrwürmer wechselten sich mit frechen G'stanzen ab. Der Lifegesang war urig und die Einbeziehung des Publikums sorgte für wohlthuende Lockerheit. Ein gelungener Abend.